

Zürich, 22. August 2012

Weisung des Stadtrats an den Gemeinderat

Sozialdepartement, Verein Pinocchio, Beratungsstelle für Eltern und Kinder, Beiträge 2013–2018

1. Zweck der Vorlage

Der Verein Pinocchio führt seit 1983 eine Beratungsstelle für Eltern und Kinder. Pinocchio berät Eltern bei Fragen und Unsicherheit bezüglich der Entwicklung und Erziehung ihrer Kinder und begleitet Kinder bei schwierigen Veränderungen im Familienleben oder im Schulalltag.

Der Verein Pinocchio wird seit 1987 von Stadt und Kanton Zürich finanziell unterstützt. In dieser Zeit ist die Nachfrage nach Beratung und Begleitung stetig gestiegen. Der Stadtrat beantragt, den Verein Pinocchio für die Jahre 2013–2018 mit einem jährlichen leistungsabhängigen Maximalbeitrag von Fr. 202 400.– zu unterstützen. Darin enthalten ist eine Teuerung von Fr. 2000.– und ein höherer Leistungsbezug von Fr. 70 000.–. Mit dem Beitrag sind 99,8 Punkte des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise (Basis Dezember 2010) ausgeglichen. Damit erhöht sich der Beitrag von bisher Fr. 130 400.– um Fr. 72 000.– auf Fr. 202 400.–.

2. Rechtsgrundlagen

Der Gemeinderat bewilligte mit Beschluss Nr. 3616 vom 22. Oktober 2008 zur Weisung 249 vom 28. Mai 2008 (GR Nr. 2008/233) für die Jahre 2009–2012 einen jährlichen, leistungsabhängigen Maximalbeitrag von Fr. 120 000.– für den Verein Pinocchio.

Der Gemeinderat bewilligte mit Beschluss Nr. 4032 vom 4. Februar 2009 zur Weisung 328 vom 19. November 2008 (GR Nr. 2008/522) die Gewährung von Teuerungszulagen an gemeinnützige Organisationen. Damit erhöhte sich der jährliche maximale Beitrag für den Verein Pinocchio per 1. Januar 2009 um Fr. 10 400.– auf Fr. 130 400.–.

3. Das Angebot

Der gesellschaftliche Wandel führte in den letzten Jahren zu Veränderungen der Rollenbilder, zur Lockerung der verwandtschaftlichen Unterstützung und zu schwindenden Freiräumen für Kinder. Die Vorstellungen, wie ein Kind erzogen werden soll, haben sich jedoch kaum verändert. Die Eltern befinden sich häufig in einem Spannungsfeld zwischen Realität und Wunschvorstellung, das sie verunsichern oder überfordern kann. Anfällig für Überforderung sind Familien, die zudem mit Arbeitslosigkeit, Trennung, psychischer Erkrankung oder sozialer Isolierung konfrontiert sind.

Pinocchio ist die einzige privat getragene Beratungsstelle in der Stadt Zürich, die sich auf die Beratung von Kindern im Kleinkindalter bis zum Schulalter spezialisiert hat. Das Angebot von Pinocchio umfasst Beratung von Eltern als Paare oder als Einzelpersonen, Beratung in Krisen- oder Trennungssituationen, kurze bis längerfristige Begleitung der Kinder und ihrer Familien, Beratung von Fachpersonen, Elternbildung und Begleitung von Eltern- und Kindergruppen mit spezifischen Zielen.

Seit 2010 führt Pinocchio auf Initiative der kantonalen Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt (IST) das Pilotprojekt KidsCare. KidsCare unterstützt von häuslicher Gewalt betroffene Kinder und Jugendliche aus den Stadtkreisen 6, 11, 12 und dem Bezirk Horgen. Die Kosten für die dreijährige Pilotphase von 2010 bis 2012 belaufen sich auf Fr. 650 000.– und werden mit Fr. 350 000.– vom Lotteriefonds des Kantons Zürich, mit Fr. 250 000.– von der Stiftung Luna und mit Fr. 50 000.– vom Sozialdepartement der Stadt Zürich getragen. Die Beraterinnen von KidsCare arbeiten am gleichen Standort wie Pinocchio an der Hallwilerstrasse 29. Dies ermöglicht den Austausch zwischen den Fachpersonen.

Beratungs- und Begleitungsangebot

Die Eltern wenden sich telefonisch oder per E-Mail an die Beratungsstelle Pinocchio. Nach Kontaktaufnahme empfängt Pinocchio die Familien zum Erstgespräch. An diesem Gespräch werden mit den Ratsuchenden der Bedarf und die Bereitschaft von Eltern und Kind für eine Beratung oder Begleitung geprüft und die Ziele der Zusammenarbeit festgelegt. Während der Begleitung lernen die Kinder spielerisch ihre Bedürfnisse wahrzunehmen und angemessen mit unangenehmen Gefühlen wie Angst, Wut, Trauer oder Eifersucht umzugehen. Die Eltern werden im Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung und in ihren Erziehungskompetenzen gestärkt. Die Beratungssettings werden mit einem Abschlussgespräch beendet.

Die Beratungen von Pinocchio sind kostenpflichtig. Die Erstberatung kostet Fr. 50.–. An der weiteren Beratung beteiligen sich die Eltern je nach Einkommen mit einem Beitrag zwischen Fr. 30.– und Fr. 150.– pro Stunde.

In der Beratungsstelle Pinocchio arbeiten sechs Fachpersonen zu insgesamt 210 Stellenprozenten mit Ausbildung in Psychologie, Ethnologie und Sozialpädagogik. Alle Beraterinnen und Berater verfügen über eine psychoanalytische Weiterbildung. Sie decken gemeinsam die Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch ab. Zudem ist eine Sachbearbeiterin in einem 40-Prozent-Pensum angestellt.

3.1 Ziele

Ziel der Beratungsstelle ist es, Eltern und Kinder bei Erziehungs- und Entwicklungsschwierigkeiten frühzeitig zu unterstützen und somit zur gesunden Entwicklung und sozialen Integration der Kinder beizutragen.

3.2 Zielgruppe

Der Verein Pinocchio berät und begleitet Kinder von Geburt bis 12 Jahre, ihre Eltern sowie Fachpersonen aus Kitas, Spielgruppen, Kindergärten, Schulen oder Horten. Das Beratungsangebot richtet sich an Familien aus allen Gesellschaftsschichten und mit unterschiedlichem sprachlichem und kulturellem Hintergrund.

4. Leistungsausweis und Wirkung

Beratungen

	2008	2009	2010	2011
Beratungsstunden total	2286	2577	2432	2721
Beratungsstunden für Stadtzürcherinnen und Stadtzürcher	1872	1978	2006	2320
Anzahl Familien	220	227	212	203
Davon Anzahl Familien mit einmaliger Beratung	80	85	67	60
Davon Anzahl Familien mit über 20 Beratungsstunden	25	26	27	32

2011 leistete Pinocchio insgesamt 2721 Beratungsstunden für Kinder, Eltern und Fachpersonen aus dem Umfeld der Familien. Im Total der Beratungsstunden eingeschlossen sind die persönlichen Beratungen und Begleitungen sowie die Beratungen per Telefon oder E-Mail. Die «Beratungsstunden für Stadtzürcherinnen und Stadtzürcher» weisen die Beratungsleistung ohne die Beratungen von Fachpersonen und ohne die E-Mail-Beratungen aus. Pinoc-

chio hat in den letzten Jahren stetig mehr Beratungsstunden für die Stadtzürcher Bevölkerung geleistet. Seit Jahren beträgt der Anteil der Familien aus der Stadt Zürich zwischen 85 und 90 Prozent.

Die Anzahl der Familien, die bei Pinocchio Rat sucht, ist 2011 auf 203 Familien gesunken. Folgende Trends führen zur höheren Anzahl an Beratungsstunden pro Familie: Die Anzahl an Beratungen per Telefon und Mail sowie die einmaligen Beratungen sind rückläufig. Dafür erreicht Pinocchio zunehmend Familien, die eine intensive Begleitung benötigen. Rund 60 Prozent der Kinder stammen aus getrennten Familiensystemen mit schwierigen Elterndynamiken. Die Elternarbeit wird teilweise mit beiden Elternteilen getrennt geleistet und die Kinder über Monate begleitet.

Pinocchio ist mit privaten und städtischen Stellen vernetzt. Ärztinnen und Ärzte, der schulpsychologische Dienst, Kindergärten, Horte oder die Mütter- und Väterberatung verweisen Familien an Pinocchio. Pinocchio arbeitet unter anderem mit der Beratungs- und Informationsstelle für Frauen bif, den Vormundschaftsbehörden, den Sozialen Diensten, dem Verein Arche Zürich oder dem Marie-Meierhofer-Institut zusammen.

KidsCare

2011 unterstützte Pinocchio im Rahmen des Projekts KidsCare 84 Kinder und Jugendliche aus der Stadt Zürich und dem Bezirk Horgen, die im Rahmen einer polizeilichen Gewaltschutzmeldung oder durch Opferhilfestellen an KidsCare verwiesen wurden. Die Beratungen dauern zwischen drei bis sieben Sitzungen und haben zum Ziel, die Kinder und Jugendlichen bei der Verortung und der Verarbeitung der Gewalterlebnisse zu unterstützen. Durch KidsCare erhalten die Kinder und Jugendlichen eine Bezugsperson, mit der sie ihre Ängste, Schuldgefühle und Verunsicherung sofort thematisieren können. Den Kindern werden Strategien aufgezeigt, wie sie mit dem Erlebten umgehen können. Die Begleitung durch KidsCare hilft den Kindern, Sicherheit im Alltag zu gewinnen und trägt dazu bei, Folgestörungen zu verhindern.

Die Beratungsstelle Pinocchio konnte sich durch die Führung des Projekts KidsCare fachspezifisches Wissen zum Thema Kinder und häusliche Gewalt aneignen und sich stärker mit in diesem Bereich tätigen Institutionen vernetzen.

5. Leistungsbezug

Das Sozialdepartement beantragt, den jährlichen Leistungsbezug von bisher 1455 auf 2225 Beratungsstunden zu erhöhen. Die Beratungsstelle Pinocchio soll weiterhin leistungsabhängig finanziert werden und pro effektiv geleistete Beratungsstunde für Familien aus der Stadt Zürich einen Beitragssatz von Fr. 91.– erhalten. Der Ansatz pro Stunde wird damit ab 2013 um den Teuerungssatz erhöht.

	Anzahl Beratungsstunden	Ansatz pro Stunde in Fr.	Maximalbeitrag in Fr.
Leistungsvereinbarung 2009–2012	1455	89.70	130 400
Leistungsvereinbarung 2013–2018	2225	91.00	202 400

Die Erhöhung des Leistungsbezugs bedeutet eine Annäherung an die seit Jahren steigende Beratungsleistung für die Stadt Zürich. 2011 wurden erstmals über 2300 Beratungsstunden für Stadtzürcher Familien geleistet. Pinocchio war dies nur möglich, da die Mitarbeitenden beträchtliche Mehrstunden leisteten, die nur teilweise entschädigt wurden. Mit einem hohen zeitlichen Aufwand wurden zudem Stiftungen für die Einzelfallhilfe angeschrieben. Der höhere Beitrag der Stadt Zürich ermöglicht dem Verein den finanziellen Spielraum für eine Stellenaufstockung. Damit wird gewährleistet, dass Familien weiterhin rasch beraten werden und Pinocchio neben der Beratungsarbeit mehr Zeit für Qualitätssicherung, Angebotsentwicklung und die Realisierung von Projekten hat. Die Beratungsstelle Pinocchio bleibt damit niederschwellig, professionell und nachfrageorientiert.

6. Finanzen

Gemäss Bilanz 2011 betrug das Eigenkapital Fr. 128 817.–. Die Eigenkapitalsituation der Institution wird im Vergleich zum Gesamtaufwand und -ertrag als angemessen beurteilt.

Verein Pinocchio ohne KidsCare: Rechnung 2011 und Budget 2013

	Rechnung 2011	Budget 2013
Aufwand	Fr.	Fr.
Personalaufwand ¹	320 042	425 400
Betriebs- und Sachaufwand ²	71 362	40 500
Raumaufwand	44 531	45 800
Total Aufwand	435 935	511 700
Ertrag	Fr.	Fr.
Erträge aus Verkäufen und Dienstleistungen ¹	138 803	147 400
Beitrag Sozialdepartement Stadt Zürich	130 400	202 400
Beitrag Kanton/Bund/andere Gemeinden	68 000	68 000
Beiträge Dritte ³	102 009	93 900
Total Ertrag	439 212	511 700
Gewinn / Verlust	3 277	–

Kommentar zu Rechnung und Budget

¹Pinocchio plant ab 2013 eine Aufstockung von 250 auf 300 Stellenprozent. Die zusätzlichen Personalressourcen sollen neben einem moderaten Ausbau der Beratungsleistung vor allem in die Qualitätssicherung und Angebotsentwicklung fliessen. Für 2013 wird deshalb ein leichter Anstieg der Erträge aus den Dienstleistungen budgetiert.

²2011 ist der Betriebs- und Sachaufwand aussergewöhnlich hoch. Darin enthalten sind Fondszuweisungen von Fr. 40 000.–. Die Mittel sind für die Jubiläumsfeier im Jahr 2013 und weitere Projekte reserviert. 2011 konnten geplante Projekte aufgrund fehlender Personalressourcen, verursacht durch die grosse Beratungsnachfrage, nicht realisiert werden.

³Ab 2012 entfällt die jährliche Spende für Härtefälle aus der Marianne-Burkhard-Stiftung.

7. Fazit

Die Beratungsstelle Pinocchio ist das einzige sozialpädagogische und psychologische Angebot, das niederschwellig, ambulant und direkt mit Kindern arbeitet und ihr Umfeld in der Erziehung stärkt. Störungen in Beziehungen und im Verhalten von Kindern werden dadurch frühzeitig wahrgenommen. Pinocchio verhindert Eskalationen innerhalb des Familiensystems und hilft den Kindern bei der Integration in neue soziale Kontexte.

Die Beratungsstelle Pinocchio hat bei Eltern und Fachpersonen einen guten Ruf. Die Nachfrage ist gegeben.

Dem Verein Pinocchio soll für die Jahre 2013–2018 neu ein leistungsabhängiger jährlicher Maximalbeitrag von Fr. 202 400.– für die Beratung und Begleitung von Eltern und Kinder gewährt werden. Die Erhöhung um Fr. 72 000.– setzt sich zusammen aus der Teuerung von Fr. 2000.– und der Beitragserhöhung von Fr. 70 000.–.

Der Beitrag von Fr. 202 400.– ist im Voranschlag 2013 und im Aufgaben- und Finanzplan (AFP) 2014–2017 eingestellt.

Dem Gemeinderat wird beantragt:

1. Dem Verein Pinocchio wird für die Beratungsstelle ein jährlicher, leistungsabhängiger Maximalbeitrag von Fr. 202 400.– (entsprechend dem Index von 99,8 Punkten des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise, Basis Dezember 2010) für die Jahre 2013–2018 gewährt.
2. Die Kompetenz zur Festlegung der Beitragssätze wird dem Vorsteher des Sozialdepartements übertragen.

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist dem Vorsteher des Sozialdepartements übertragen.

Im Namen des Stadtrats
die Stadtpräsidentin

Corine Mauch

die Stadtschreiberin

Dr. Claudia Cuche-Curti